

Theater im Bauturm

Spielzeit 2016/17

Sehr geehrte Damen und Herren, liebes Publikum,

zur Spielzeit 2016/17 übernehmen wir die Leitung des Theater im Bauturm. Wir freuen uns sehr, Ihnen auf den folgenden Seiten unseren ersten Spielplan vorstellen zu dürfen!

Unsere Vision ist ein globales Theater: Wie schlagen sich globale Fragestellungen in unserem Alltag nieder? Wo weisen lokale Stoffe und Geschichten über sich hinaus und offenbaren ihre universelle Bedeutung?

Dabei wollen wir die bewährte Bauturm-Tradition fortsetzen, politisches und soziales Engagement mit guter Unterhaltung zu verbinden. Der Raum des Theaters mag begrenzt sein – für die Verhandlung großer Themen ist überall Platz genug.

Wir können es kaum erwarten, loszulegen.

Herzlich Willkommen!

Ihr Laurenz Leky, Bernd Schlenkrich und René Michaelsen

Über uns:

Laurenz Leky (Theaterleitung) arbeitete nach einem Schauspielstudium in Salzburg an verschiedenen Stadttheatern (u.a. Leipzig, Frankfurt, Osnabrück). 2009 feierte er sein Regiedebüt am National Theatre in Kampala, Uganda. Seit einem Masterstudium in „Conflict Resolution“ in England arbeitete er als freier Schauspieler und Regisseur im In- und Ausland, u.a. in der DR Kongo oder dem Kaukasus, wo er Theater als Mittel der Konflikttransformation einsetzte. Seine Erfahrungen verarbeitete er 2014 in den beiden Soloperformances *Kongo-Müller* und *KoNGOland* am Theater Rampe, Stuttgart. Seit 2013 war er außerdem als künstlerischer Mitarbeiter und Assistent an der Seite von Gerhardt Haag am Theater im Bauturm tätig.

René Michaelsen (Dramaturgie) ist promovierter Musikwissenschaftler und war zuletzt nach langjähriger Tätigkeit an der Universität Köln für vier Jahre wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Als Teil des

Performancekollektivs *Talking Straight* arbeitet er regelmäßig am Berliner Maxim-Gorki-Theater, als Dramaturg betreute er zuletzt eine Werkstattinszenierung vom *Phantom der Oper* an der Roten Flora in Hamburg.

Bernd Schlenkrich (Geschäftsführung) ist studierter Theaterwissenschaftler und hat seit 2001 als Regisseur, Dramaturg, Geschäftsführer und Leiter der Öffentlichkeitsarbeit für verschiedene Stadttheater, Festivals und soziale Theaterprojekte gearbeitet. Von 2010 bis 2012 leitete er die Kinder- und Jugendsparte des Theaters Konstanz. Zuletzt baute Schlenkrich die Spielstätte der freien Tanz- und Theaterschaffenden Stuttgarts, *OST – freie Szene im Depot*, auf und übernahm die künstlerische Geschäftsführung.



Premieren

Carl Sternheim: Die Hose

Premiere: 10. September 2016 (Spielzeiteröffnung)

Regie: Thomas Ulrich

Mit Jean-Paul Baeck, Lisa Bihl, Susanne Meyer, Sebastian Schlemmer und Hendrik Vogt.

Theobald Maske ist zurück! Zuletzt vornehmlich als wilhelminische Kleinbürgerparodie in die Mottenkiste der deutschen Theatergeschichte verbannt, drängt es Sternheims Protagonist nun, da stramm rechte Demagogen überall in Europa wieder ein aufmerksames Publikum für ihre Angstvisionen finden, zurück auf die Bühne. *Die Hose* ist ein Lustspiel im wahrsten Wortsinne: Der Umstand, dass Luise Maske in aller Öffentlichkeit die Hose rutscht, bringt das ohnehin längst poröse Sittenkorsett ihrer Umgebung zum Bersten und überführt die Figuren, so viel Wagner und Nietzsche sie auch zitieren, als Geißeln ihrer unterdrückten Lüste. Nur Theobald Maske bleibt unerschüttert und weiß die Hysterie seiner Umgebung mit fataler Bauernschläue für sich zu nutzen...

Das Eröffnungstück von Sternheims Zyklus *Aus dem bürgerlichen Heldenleben*, das bei seiner Münchner Erstaufführung 1911 für einen Skandal sorgte, beeindruckt durch die Zündung zwischen boulevardesker Situationskomik und expressionistischem Sprachfuror und zeigt, dass sich an den archetypischen Verrenkungen und Vorschubargumenten, die Menschen in Kauf nehmen, um nicht über ihre sexuellen Nöte sprechen zu müssen, innerhalb eines Jahrhunderts nur wenig geändert hat.



Thomas Ulrich ist freier Regisseur, Schauspieler und Dozent. Er ist Gründer und künstlerischer Leiter des Kölner Performance-Netzwerks *Acting Accomplices* und erhielt 2014 für seine Inszenierung von Nis-Momme Stockmanns *Der Freund Krank* den Kölner Theaterpreis. Am Bauturm waren bereits seine Inszenierungen von *Othello* (2009), *Lolita* (2015) und *Bunbury* (seit 2013 im Programm) zu sehen.



Alen Meskovic: Ukulele Jam

(Uraufführung)

Premiere: 22. Oktober 2016

Regie: Dorothea Schröder

Mit Jonas Baeck.

Als Beitrag zur Situation von Geflüchteten in Deutschland wirft dieser Abend den Blick zurück in die jüngere Geschichte und versucht aus der Distanz von zwei Jahrzehnten heraus einen Aspekt zu thematisieren, der in der akuten Notsituation oft außerhalb der Aufmerksamkeit liegt: Wie gehen Menschen mit den langfristigen Folgen einer Flucht um? Wie richten sie sich in der neuen Umgebung ein? Was lassen sie für immer zurück und was finden sie wieder? Die Dramatisierung des Romans von Alen Meskovic, dem „Salinger der Vertriebenen“, eröffnet aber auch noch eine andere Perspektive: Ist der unbedingte Wille zu Leben, Genuss und Unbeschwertheit durch den Krieg zu vernichten oder gehört er zu den unversehrbaren Grundkonstanten des Menschen?

Dorothea Schröder studierte Regie an der Bayrischen Theaterakademie August Everding und inszenierte u.a. am Nationaltheater Mannheim, an der Staatsoper Hannover und an den städtischen Bühnen in Osnabrück, Augsburg, Heidelberg und Tübingen. Ihre Spezialität sind soziokulturelle Stadtprojekte mit Profischauspielern und Laien, die sie beispielsweise in Jena, Linz und Mettmann realisierte. *Ukulele Jam* ist ihre erste Arbeit in Köln und eine Wiederbegegnung mit Erfahrungen aus ihrer Zeit als Helferin in einem kroatischen Flüchtlingslager Mitte der 90er Jahre.

Petermann!

(Uraufführung)

Premiere: 18. März 2017

Regie: Nina Gühlstorff

Mit Laurenz Leky und der Brass Band *Die Erbegemeinschaft* (Christian Lang / René Michaelsen).

2015: Köln feiert einen Affen. 30 Jahre ist es her, dass der vereinsamte Schimpanse Petermann, der einst die größte Attraktion im Sitzungskarneval der 1950er Jahre darstellte, einen Fluchtversuch aus seinem Käfig im Kölner Zoo unternimmt und dabei Zoodirektor Gunter Nogge, den er als Alphetier unter den Menschen seiner Umgebung identifiziert, schwer verletzt. Woher rührt die Faszination der Kölner mit diesem offenbar mutwilligen Akt des Aufbegehrens einer geschundenen Kreatur? Und was sagt es über die Befindlichkeit der Stadt aus, dass ein rebellischer Affe bis zum heutigen Tag als Ikone für Harmoniebedürfnis und Protest gleichermaßen in Erinnerung gehalten wird?

Nina Gühlstorff studierte Regie an der Bayerischen Theaterakademie August Everding in München. Zu ihren aktuellen Operninszenierungen zählen *Die Zauberflöte* und *Eugen Onegin* am Nationaltheater Weimar und *Aida* am Oldenburgischen Staatstheater. Im Sprechtheater erprobt sie Formen des dokumentarischen Theaters und partizipative Formate, u.a. in soziokulturellen Stadtprojekten zu den Lebenswelten ethnischer Minderheiten. Mit Laurenz Leky erarbeitete sie am Theater Rampe Stuttgart die Performance „*KoNGOland*“. Ihre Auseinandersetzung mit dem Petermann-Stoff ist ihre erste Expedition in die Kölner Stadtwildnis.



Der siebte Kontinent - Reise zur größten Mülldeponie der Erde

(Uraufführung)

Premiere: April 2017

Koproduktion mit dem africologneFESTIVAL und dem Theater Bonn

Regie: Jan-Christoph Gockel

Plastik ist das Material unserer Zeit: von hohem Gebrauchswert, aber ohne jegliche Aura. Einst als unzerstörbar gepriesen, erweist es sich heute wegen seiner schlechten Entsorgbarkeit immer mehr als ökologischer Fluch. Besonders betroffen von der erschreckenden Beständigkeit des Kunststoffes ist der Pazifik. So hat sich zwischen Kalifornien und Japan unter der Wasseroberfläche ein riesiger Strudel aus treibenden Plastikresten zum „siebten Kontinent“ formiert, der mittlerweile die Fläche Indiens überschritten hat. Das Material, das jeder braucht, aber niemand mag, schlägt nun als gigantische Insel aus treibendem Abfall auf seine ehemaligen Nutzer zurück. Jan-Christoph Gockel und sein Team begeben sich gemeinsam auf die Reise zu dem beunruhigenden Reich aus Plastik. Unterwegs begegnen sie Betroffenen der globalen Müllindustrie ebenso wie einsamen Idealisten, die sich von der Größe des „siebten Kontinents“ nicht abschrecken lassen und dem modernen Leviathan den Kampf angesagt haben.



Jan-Christoph Gockel studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft in Frankfurt am Main und Regie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Er ist Hausregisseur am Staatstheater Mainz und zeichnete dort neben Hauptmanns *Ratten* und Shakespeares *Macbeth* auch für die Erfolgsinszenierung *Grimm. Ein deutsches Märchen* verantwortlich. Weitere Inszenierungen laufen am Schauspielhaus Bochum, am Schauspielhaus Graz und am Theater Bonn. 2013 wurde er von der Zeitschrift *Theater heute* als Nachwuchsregisseur des Jahres nominiert. Am Theater im Bauturm ist seit 2015 das von ihm inszenierte internationale Projekt *Coltan-Fieber* zu sehen, dessen Premiere 2014 auf dem Festival Récréâtales in Ouagadougou (Burkina Faso) stattfand. Mit dem *Siebten Kontinent* setzt er seine Auseinandersetzung mit globalen Vertriebs- und Ausbeutungsstrukturen am Bauturm fort.



Außerdem im Programm

Jein! Die große Revue des eingeschränkten Vergnügens.

Humoristisches Typentheater mit Laurenz Leky, René Michaelsen und Gästen.

Wer wollt' sich nicht freun?

Ein diskurskritisches Weihnachtsmärchen mit Laurenz Leky, René Michaelsen und Bernd Schlenkrich.

Die einsame Insel.

Ein Gesprächsformat mit (Kölner) Prominenten, die jeweils ihre fünf Lieblingsstücke einer bestimmten Kunstform mitbringen: Platten, Bücher, Fotos, Gemälde, Skulpturen, Comics, Cocktails, Fußballspiele, Schachpartien. Mit dieser Veranstaltung führt das Theater die Tradition der erfolgreichen Reihe *Kölner lesen zu zweit* fort.

Das bibliophile Kabinett.

Christian Möller, René Michaelsen und wechselnde Gäste besprechen literarische Neuerscheinungen der letzten Monate.

The Bauturm Tapes.

Kölner Bands und Singer/Songwriter spielen intime akustische Wohnzimmerkonzerte auf der Bauturmbühne.

Gastspielpremierer

Iphigenie

Von Kostas Papakostopoulos

Nach „Iphigenie in Aulis“ von Euripides

Eine Produktion des Deutsch Griechischen Theaters Köln

Premiere: 18. November 2016

Flaschko – Der Mann in der Heizdecke

Von Christoph Gottwald nach einem Comic von Nicolas Mahler

Mit Hella von Sinnen und Thomas Hackenberg

Premiere: Januar 2017



Repertoire

Franz Kafka: Der Prozess, Regie: Gerhard Roß • Wajdi Mouawad: Verbrennungen, Regie: Rüdiger Pape • Daniel Glattauer: Die Wunderübung, Regie: Michael Lippold • Duncan MacMillan: Atmen, Regie: Catharina Fillers • Benjamin Lauterbach: Der Chinese, Regie: Rüdiger Pape • Oscar Wilde: Bunbury, Regie: Thomas Ulrich • Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise, Regie: Catharina Fillers • Lutz Hübner / Sara Nemitz: Frau Müller muss weg, Regie: Heinz Simon Keller • A.R. Gurney: Love Letters, Regie: Martin Jürgens • Yasmina Reza: „KUNST“, Regie: Gerhardt Haag / Axel Siefer / Heinrich Cuipers

Weiterhin regelmäßig zu Gast

Seite Eins. Theaterstück für einen Mann und ein Smartphone

Von Johannes Kram

Mit Ingolf Lück

Inszenierung: Christian Schäfer

Kartenreservierung

Telefon: (0221) 52 42 42

Karten bekommen Sie...

- > bei uns im Theaterfoyer: Do – Mo, 19 bis 20 Uhr und
 - **NEU:** – in der Volksbühne am Rudolfplatz tgl. 16 bis 20 Uhr
- > online über www.offticket.de oder
 - inkl. VRS-Ticket –
über www.koelnticket.de
- > KölnTicket-Vorverkaufsstellen

Internet

www.theater-im-bauturm.de

www.facebook.com/theaterbauturm

www.twitter.com/theaterbauturm

THEATER IM BAUTURM

Aachener Straße 24-26

50674 Köln

Telefon (0221) 951 44 31

Fax (0221) 951 44 38



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

